

Schicke Lofts im Flüchtlingsheim

**Neue Wohnprojekte im westlichen Pegnitztal geplant —
„Silbermühle“ wird schon in Kürze umgebaut**

SCHNIEGLING — Im Westen viel Neues: Am Rand des Pegnitztals sind mehrere Wohnbauprojekte geplant. In der ehemaligen „Silbermühle“ und im bisherigen Flüchtlingsheim an der Silberstraße sollen schicke Lofts entstehen.

Der Gebäudekomplex in der Silberstraße 7/7a liegt verlassen da. Die Rollos sind runtergelassen, die Türen abgesperrt, an der bräunlichen Fassade blättert der Putz ab. Lediglich aufgesprühte Worte wie „Stop Deportation“, „No Border“ oder „No Nation“ erinnern an der Rückseite daran, dass im vierstöckigen Haus jahrelang Flüchtlinge gelebt haben, die hilferufartig auf Deportation und ihre Angst vor der Abschiebung ausdrückten.

Seit September 2006 wohnen keine Asylbewerber mehr hier. Wegen rückläufiger Flüchtlingsströme braucht der Freistaat Bayern das Anwesen nicht mehr, weshalb das Objekt zum 31. August 2006 quasi stillgelegt wurde. Der Mietvertrag läuft zwar bis Anfang 2008, doch bei der Zentralen Anlaufstelle für Flüchtlinge in Zirndorf geht man davon aus, dass es keine neuen Mietverhandlungen geben wird.

Dies bestätigt Volker Koch, dessen Unternehmen KOCHINVEST die Immobilie seit Anfang der 80er Jahre gehört. Zuerst war das nicht denkmalgeschützte Fabrikgebäude für Werkstätten und Schulungsräume umgebaut worden. 1992 wurde es dann für das Flüchtlingsheim hergerichtet.

Im Laufe der Zeit hat KOCHINVEST noch mehrere angrenzende Grundstücke gekauft, die noch befristet zwischengenutzt werden — von Gebrauchtwagenhandel, Schreibgeräte Vertrieb und Künstlern. Doch für Volker Koch steht fest, „dass die Zeit reif für neue Entwicklungen ist“. Er lässt bereits Architekten konkrete Entwürfe machen. Die zentralen Vorgaben lauten: Im Gebäude am Fluss sollen Lofts entstehen, das mit einem Neubatrakt verbunden wird; zudem sollen davor Doppel- und Reihenhäuser sowie eine Tiefgarage errichtet werden.

Pendant zur Tubenfabrik

In etwa vier Wochen will Koch mit dem Stadtplanungsamt die Entwürfe abstimmen. Zwischen 30 und 40 Wohneinheiten werden angepeilt. Und damit könnte das Vorhaben das Pendant zur rund 200 Meter entfernten Tubenfabrik an der Schnieglinger Straße werden, wo um das Jahr 2002 insgesamt 35 Wohneinheiten integriert wurden — und der Wohnbau-Boom im Nürnberger „Westend“ begann. Inzwischen sind nebenan sieben „Atelier“-Reihenhäuser und sechs weitere Lofts bezogen worden, während — *wie berichtet* — auch der Umbau des Serz'schen Herrenhauses inzwischen wieder weitergeht.

Die — trotz des nahen Klärwerks — sehr gefragte Wohnlage am Rand des Pegnitztals wird nun auch auf der anderen Seite der Wandererstraße für ein neues Gesicht sorgen: Als erstes ist entlang der Silberstraße am westlichen Zipfel bereits eine neue Wohnanlage mit 18 Eigentumswohnungen bzw. Stadthäusern hochgezogen worden, die in Kürze bezogen wird.

Mit dem Slogan „Hier entsteht etwas Neues“ wirbt daneben die in Erlangen ansässige „Creativ GmbH“ für ein weiteres Loft-Vorhaben mit zwölf Wohneinheiten. Dabei wird die bis ins Mittelalter zurückreichende „Silbermühle“ umgebaut — verbunden mit Neubauten auf dem Grundstück. Der Startschuss soll schon in Kürze fallen. Laut Geschäftsführer Holger Herdegen soll das exklusive Wohnbauprojekt bis Ende 2007 vollendet werden.

Zwischen den Loft-Komplexen gibt es übrigens auch einen „Kulturpuffer“: In der Silberstraße 9 betreibt ein Kleinkunstverein bis auf weiteres die „Pegnitzbühne“. Jo Seuß



Auf Umbau stehen die Zeichen im Pegnitztal westlich der Wahlerstraße: Im Flüchtlingsheim (re.) und in der „Silbermühle“ (li.) sollen Lofts entstehen. Foto: Michael Matejka

